

Der Prophet Haggai

Anweisung zum Wiederaufbau des Tempels

1 Im zweiten Jahr des Königs Darius, am ersten Tag des sechsten Monats, erging das Wort JHWHs <durch den^a> Propheten Haggai an Serubbabel, den Sohn des Schealtiël, den Statthalter von Juda, und an Jeschua, den Sohn des Jozadak, den Oberpriester, folgendermaßen: **2** „So spricht JHWH Zebaoth: Dieses Volk da sagt: ‚Jetzt ist die Zeit noch nicht gekommen, das Haus JHWHs wieder aufzubauen.‘ **3** Darum erging das Wort JHWHs <durch den> Propheten Haggai folgendermaßen: **4** ‚Ist es etwa für euch die Zeit, in getäfelten Häusern zu wohnen, während dieses Haus^b in Trümmern liegt? **5** Und nun, so spricht JHWH Zebaoth, seht doch, wie es euch ergeht! **6** Ihr sät viel aus, doch ihr heimst wenig ein; ihr habt wohl zu essen, doch es reicht nicht zum Sattwerden; ihr habt wohl zu trinken, doch nicht genug; ihr habt wohl Kleider, doch es reicht nicht zum Warmwerden; und wer um Lohn arbeitet, der arbeitet in einen durchlöchernten Beutel. **7** So spricht JHWH Zebaoth: Seht doch, wie es euch ergeht! **8** Steigt hinauf aufs Gebirge und schlagt Holz und baut das Haus, dann werde ich Wohlgefallen daran haben und mich in meiner Herrlichkeit zeigen, Spruch JHWHs. **9** Ihr habt auf Vieles gezählt, und es wurde zu Wenigem, und wenn ihr das heimbrachtet, dann blies ich es an. Warum das?, spricht JHWH Zebaoth. – Um meines Hauses willen, das in Trümmern liegt, während ein jeder von euch an seinem Haus seine Freude hat. **10** Darum hielt der Himmel den Tau zurück und die Erde ihren Ertrag, **11** und ich rief eine Dürre über das Land und über die Berge, über das Korn und den Wein und das Öl, über alles, was der Boden hervorbringt, über die Menschen und über das Vieh und über alles, was die Hände erarbeiten.“

a W „durch die Hand des“; so auch V. 3 **b** Gemeint ist der Tempel in Jerusalem (so auch Vv. 8-9.14)

Das Volk gehorcht dem Herrn

12 Und Serubbabel, der Sohn des Schealtiël, und Jeschua, der Sohn des Jozadak, der Oberpriester, und alle Übriggebliebenen des Volkes hörten auf die Stimme JHWHs, ihres Gottes, und auf das, was der Prophet Haggai im Auftrag JHWHs, ihres Gottes, zu ihnen sagte; und das Volk fürchtete JHWH. **13** Da sprach Haggai, der Bote JHWHs, gemäß der Botschaft JHWHs zum Volk folgendermaßen: „Ich ‚bin‘ mit euch, ‚so lautet‘ der Spruch JHWHs.“ **14** So erweckte JHWH den Eifer des Serubbabel, des Sohnes Schealtiëls, des Statthalters von Juda, und den Eifer des Jeschua, des Sohnes Jozadaks, des Oberpriesters, und den Eifer aller Übriggebliebenen des Volkes, dass sie eingingen und am Haus JHWH Zebaots, ihres Gottes, sich an die Arbeit machten **15** am vierundzwanzigsten Tag des achten Monats. Im zweiten Jahr des Königs Darius,

Die zukünftige Pracht des Tempels

2 am einundzwanzigsten Tag des siebten ‚Monats‘, erging das Wort JHWHs <durch den^a> Propheten Haggai folgendermaßen: **2** „Sprich zu Serubbabel, dem Sohn des Schealtiël, dem Statthalter von Juda, und zu Jeschua, dem Sohn des Jozadak, dem Oberpriester, und zu allen Übriggebliebenen des Volkes: **3** Wer unter euch ‚ist‘ noch übrig, der dieses Haus^b in seiner früheren Pracht gesehen hat? Und wie seht ihr es jetzt? Kommt es euch nicht vor wie nichts? **4** Nun aber sei getrost, Serubbabel, Spruch JHWHs; sei getrost, Oberpriester Jeschua, Sohn Jozadaks; sei getrost, du ganzes Volk des Landes, Spruch JHWHs, und arbeite! Denn ich ‚bin‘ mit euch, der Spruch JHWH Zebaots, **5** gemäß dem Bund, den ich mit euch geschlossen habe, als ihr aus Ägypten zogt, und mein Geist bleibt mitten unter euch; fürchtet euch nicht!

⁶ Denn so spricht JHWH Zebaot: Nur eine kleine Weile noch, und ich erschüttere den Himmel und die Erde, das Meer und das Land, ⁷ und ich erschüttere alle Völker, und dann werden die Kostbarkeiten aller Völker kommen, und ich werde dieses Haus mit Pracht erfüllen, spricht JHWH Zebaot. ⁸ Mein 'ist' das Silber, und mein 'ist' das Gold, Spruch JHWH Zebaots. ⁹ Die künftige Pracht dieses Hauses wird größer sein als die frühere, spricht JHWH Zebaot, und an dieser Stätte will ich Heil geben, spricht JHWH Zebaot.“

a W „durch die Hand des“; so auch Hag 1,3 **b** Gemeint ist der Tempel in Jerusalem (so auch Vv. 7.9)

Segnungen für ein unreines Volk

¹⁰ Am vierundzwanzigsten Tag des neunten 'Monats' im zweiten Jahr des Darius erging das Wort JHWHs durch den Propheten Haggai folgendermaßen: ¹¹ „So spricht JHWH Zebaot: Frage doch die Priester um Weisung: ¹² Wenn einer heiliges Fleisch im Zipfel seines Kleides trägt und berührt mit seinem Zipfel Brot oder Gekochtes oder Wein oder Öl oder sonst etwas Essbares, wird dieses dadurch heilig?“ Die Priester antworteten: „Nein!“ ¹³ Da sagte Haggai: „Wenn aber einer, der sich an einer Leiche verunreinigt hat, irgendeines von diesen Dingen berührt, wird es dadurch unrein?“ Die Priester antworteten: „Ja, es wird unrein.“ ¹⁴ Da hob Haggai an und sagte: „So ist dieses Volk und so ist diese Nation vor mir, Spruch JHWHs, und so ist alles Tun ihrer Hände; und was sie dort opfern, das ist unrein. ¹⁵ Nun aber, merkt auf von diesem Tag an und weiterhin! Bevor man am Tempel JHWHs Stein auf Stein legte, ¹⁶ wie ist es euch da ergangen? Kam einer zu einem Kornhaufen, der zwanzig 'Scheffel' hätte geben sollen, so waren es nur zehn, und kam einer zur Kelter, um fünfzig 'Maß' aus dem Trog zu schöpfen, so waren es nur zwanzig. ¹⁷ Ich schlug euch mit Kornbrand, mit Vergilben und Hagel, alles, was eure Hände erarbeiten; dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir, Spruch JHWHs. ¹⁸ Merkt doch auf von diesem Tag an und weiterhin – vom vierundzwanzigsten Tag des neunten 'Monats' an, dem Tag, an dem der Grund zum Tempel JHWHs gelegt wurde – ja, merkt auf, ¹⁹ ob noch der Same in der Scheune 'bleibt', und ob Weinstock und Feigenbaum, Granatbaum und Ölbaum auch hinfort nicht tragen! Von diesem Tag an werde ich segnen.“

Die Erwählung von Serubbabel

²⁰ Und das Wort JHWHs erging an Haggai am vierundzwanzigsten 'Tag' des Monats zum zweiten Mal folgendermaßen: ²¹ „Sprich zu Serubbabel, dem Statthalter von Juda: Ich werde den Himmel und die Erde erschüttern ²² und Königsthronen umstürzen; die Macht der heidnischen Reiche will ich vernichten, will umwerfen die Streitwagen und die darauf fahren, und niedersinken sollen Pferde und Reiter, ein jeder durch das Schwert des anderen. ²³ An jenem Tag, Spruch JHWH Zebaots, nehme ich dich, Serubbabel, Sohn Schealtiëls, meinen Knecht, Spruch JHWHs, dass du für mich bist wie ein Siegelring; denn dich habe ich erwählt, Spruch JHWH Zebaots.“